



<b>INFORMATIONSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>139/2019</b>
	Verantwortlich:	<b>OV Neureut</b>
Runder Tisch mit Neureuter Ärzten, Apothekern am Sonntag, 03.02.2019 unter Beteiligung der Ortsverwaltung und Vertretern des Ortschaftsrates		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Ortschaftsrat</b>	<b>19.02.2019</b>	<b>1</b>	<b>x</b>		

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Neureut nimmt den Sachstandsbericht über die Versorgungslage mit Arztpraxen und Apotheken in Neureut zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	x	Ja	durchgeführt am 19.02.2019
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja	abgestimmt mit

Die Ortsverwaltung Neureut hatte am Sonntagvormittag, den 03.02.2019 die Neureuter Ärzte und Apotheker sowie interessierte Ortschaftsratsvertreter zu einem „runden Tisch“ mit kleiner Kaffeerunde eingeladen, um die Versorgungslage in Neureut zu erörtern.

Folgende Tagesordnung wurde besprochen:

- Bevölkerungsentwicklung Neureut von 2020 – 2035
- Schließung von zwei Hausarztpraxen bzw. Weiterführung von einer Praxis in geringem Umfang
- Unterversorgung mit Hausärzten, Fachärzten und Apothekern
- Mehrbelastung der Praxen
- Fördermaßnahmen / Unterstützung durch
  - Die Stadt Karlsruhe / Ortsverwaltung Neureut
- Die kassenärztliche Vereinigung
- Weitere Möglichkeiten
  - Absprachen zu den Öffnungszeiten
  - Vertretungsregelungen optimieren
  - Zusammenschlüsse in Form eines Ärztezentrums

#### Sachstand:

Ortsvorsteher Herr Weinbrecht leitet die Veranstaltung und führt durch die Tagesordnungspunkte. Hauptamtsleiter Herr Jäger stellt die Bevölkerungsentwicklung an mehreren Folien dar.

Die Praxis von Herrn Dr. Sieben schließt Ende Februar 2019. Ein potentieller Nachfolger wurde nicht gefunden.

Herr Dr. Redling gibt seine kassenärztliche Zulassung Mitte 2019 zurück, die Praxisräume stehen aber nicht zur Verfügung, da er eine Privatarztpraxis weiter betreiben wird.

Man geht von rund 1.000-1.500 Patienten aus, die versorgt sein müssen, ohne die weitere Bevölkerungsentwicklung von Neureut mit bis zu 6.000 zusätzlichen Personen bis ins Jahr 2035 bewältigen zu können.

Herr Dr. Behnes hat bereits über Wartelisten Patienten zusätzlich aufgenommen und beabsichtigt entweder eine/n weitere Kollegin/en zu beschäftigen oder im Rahmen der Facharztausbildung einer/m Kollegin/en eine Möglichkeit einzuräumen. Allerdings stößt er auch an seine Grenzen in Bezug auf die Praxisgröße.

Frau Dr. Kiefer und Herr Dr. Fuhrmann haben bereits mehrere Hausbesuchspatienten aufgenommen. Sie können aber kaum weitere Patientenzuwächse bewältigen.

Hinweise, dass viele junge Ärzte das unternehmerische Risiko scheuen und lieber in einem angestellten Verhältnis arbeiten, dass neue Arbeitszeitmodelle gefordert werden, dass die Praxen und Zugänge heute auch behinderten- und altengerecht sein sollen werden aus dem Teilnehmerkreis genannt.

Seitens Frau Apothekerin Rottmann und Herrn Apotheker Schieber werden Hinweise gegeben, dass sie einerseits mit dem Onlineversandhandel nicht mithalten können, dass sie sich stets neu erfinden müssen und durch Beratung und Service dies ausgleichen müssen. Auch Ihnen werden tagtäglich Klagen der Patienten zugetragen.

Rezepte werden erfahrungsgemäß überwiegend in der nächstgelegenen Apotheke eingelöst. Wichtig ist folglich, dass eine Praxis in Apothekennähe ist.

Herr Stadtrat Dr. Müller verdeutlichte, dass das Zulassungsverfahren zum Medizinstudium weiter geändert werden sollte und aus seiner Sicht 50 % nur noch nach Abiturbestennote und die verbleibenden 50 % für Interessenten aus dem Gesundheitswesen mit entsprechender Vorbildung zur Verfügung gestellt werden sollten.

Für die Bedarfsplanung ist die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KV) verantwortlich. Diese verteilt die Zulassungen mit den Krankenkassen zusammen.

Im Gesprächsverlauf wird bestätigt, dass Karlsruhe seitens Fachärzte gut ausgestattet sei.

Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung bei geeignetem Leerstand Hauseigentümer auf fehlende Praxisräume hinweist.

Angeregt wird, die freien Praxisräume ehemals Dr. Hornung im Fokus zu behalten.

Laut Herrn Dr. Behnes findet man unter KV Baden-Württemberg, Ziele und Zukunft, Hausärzte akut Hinweise zu Fördermöglichkeiten (40T/80T €) sowie die Kontaktmöglichkeiten 0711-78753700, zielundzukunft@kvbawue.de.

Frau Dr. Saur-Zöller bekräftigt, dass die Nachwuchssorgen groß sind. Aus Ihrer Sicht läuft die gegenseitige Urlaubsvertretung gut.

Frau Dr. Lederle berichtet aus Sicht der Fachärzte, deren Ausführungen sich Herr Dr. Ansa anschließt.

Die Ortschaftsräte/innen wurden aktiv in die Gesprächsrunde eingebunden.

#### Fazit:

- Die Bevölkerung soll über Berichte in den Neureuter Nachrichten informiert werden.
- Das Thema Ärzteversorgung in Neureut wird von politischer Seite unterstützt.
- Ein Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung wird auf dem Weg gebracht.
- Unsere Gemeinderäte aus Neureut und Herr Stadtrat Dr. Müller erhalten Mehrfertigungen.
- Leerräume sollen nach Bekanntwerden auf Geeignetheit geprüft und der KV mitgeteilt werden.

- Fördermöglichkeiten scheiden Stand heute aus, dennoch sollte die KV auf die Bevölkerungsentwicklung hingewiesen werden, mit der Bitte um Prüfung hierzu.
- BNN / Presse wird parallel informiert.

Der Ortschaftsrat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.